



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen**

Wissenschaftliche Bibliotheken

**Wissenschaftsrat**

**Tübingen, 1964**

Universitätsbibliotheken

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8220**

## 2. Einzelempfehlungen für:

### Bibliothek der Freien Universität Berlin

Die 1952 gegründete Bibliothek der Freien Universität Berlin muß neben den Benutzern der Freien Universität den Bedarf West-Berlins (2,2 Millionen Einwohner) an wissenschaftlicher Literatur befriedigen. Dabei wird sie zwar durch die als Public Library fungierende Amerika-Gedenkbibliothek in mancher Hinsicht ergänzt, aber auf dem wissenschaftlichen Sektor nicht entlastet.

Der Aufbau der Bibliothek hat sich seit ihrer Gründung nur langsam vollzogen. Sie verfügt z. Z. über ca. 300 000 Bände. Es wird empfohlen, sie in gleicher Weise wie die anderen Universitätsbibliotheken auszustatten und den laufenden Erwerbungsetat und das Personal mindestens auf den Stand des Etat-Modells für Universitätsbibliotheken zu bringen.

Daneben sind noch erhebliche Mittel für den Aufbau des Grundbestandes erforderlich. Mit 4 Millionen DM, die der Bibliothek seit ihrer Gründung bis 1963 für die gesamte Buchbeschaffung aus Etatmitteln und Spenden zur Verfügung standen, läßt sich keine Bibliothek von Grund aus aufbauen und auf dem laufenden halten. Hilfe ist hier dringend geboten.

Die Bibliothek führt bereits einen Gesamtkatalog über die Bücherbestände der Institute, um eine Abstimmung zu ermöglichen.

Der Neubau von 1954 ist zweckentsprechend. Doch reicht der augenblicklich zur Verfügung stehende Raum für die notwendige Personalvermehrung und für die geplante Aufstellung von Freihandbibliotheken nicht aus. Es ist zu wünschen, daß die zur Zeit von Universitätsinstituten belegten Bibliotheksräume möglichst bald für die Bibliothek frei gemacht werden. Eine Erweiterung des Magazins wird zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	94	119	25
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	10	14	4
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	40,5	41	0,5
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	31	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	24	•
Buchbinderei	•	5	•
Photostelle	•	4	•

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	397	650	253
davon:			
Buchkauf	•	520	•
Einband	•	130	•

1) Quelle: Haushaltsplan der Freien Universität Berlin.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	450	2 250
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	150	750
Insgesamt	620	3 100

## Universitätsbibliothek Bonn

Die Bibliothek, die sich 130 Jahre hindurch als Bibliothek einer Universität in einer mittelgroßen Stadt entwickelte, muß heute außer der Universität einer in ihrem Charakter völlig veränderten Stadt mit Sitz der Regierung und zahlreichen großen Behörden dienen. Im Krieg verlor sie ihr Gebäude und ein Drittel ihrer Bestände. Die Wiederaufbauarbeit nach dem Krieg war durch die wechselnde und immer unzureichende Unterbringung stark gehemmt. Mit dem Einzug in das neue Gebäude 1962 sind diese Hindernisse beseitigt. Wichtig ist es, daß jetzt auch die Kataloge und Bestände beschleunigt in Übereinstimmung gebracht werden.

Besondere Aufgaben entstanden der Bibliothek durch die 1963 erfolgte Umwandlung der Abteilung Landwirtschaft zur Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft. Ihr Etat wird im Etat der Universitätsbibliothek mitgeführt; sie wird in diesen Empfehlungen jedoch gesondert behandelt (s. S. 73).

Für die Ergänzung der Kriegslücken und zum Ausbau der Lesesaalhandbibliothek sind einmalige Mittel notwendig.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963			Empfehlung			
	UB (ohne ZB Land- bau- wissen- schaft)	ZB Land- bau- wissen- schaft	ins- gesamt	insgesamt			Zu- nahme ins- gesamt gegen- über 1963
				UB (ohne ZB Land- bau- wissen- schaft)	ZB Land- bau- wissen- schaft	ins- gesamt	

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	73	11	84 <sup>1)</sup>	119	15	134	50
davon:							
Wissenschaftlicher Dienst	9	3	12 <sup>1)</sup>	14	2	16	4
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	37	3	40 <sup>1)</sup>	37	4	41	1
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	.	.	35	6	41	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	.	.	24	3	27	.
Buchbinderei	.	.	.	5	—	5	.
Photostelle	.	.	.	4	—	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	.	.	450 <sup>2)</sup>	650	70 <sup>3)</sup>	720	270
davon:							
Buchkauf	.	.	.	520	56	576	.
Einband	.	.	.	130	14	144	.

1) Quelle: Stellenplan der Universität Bonn. — 2) Quelle: Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen. — 3) außerdem 70 000 DM aus Mitteln der DFG.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	240	1 200



## Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

Die Universitätsbibliothek Erlangen ist im Krieg unzerstört geblieben, aber jahrelang durch niedrige Etatmittel und Mangel an Personal in ihrer Entfaltung gehemmt worden. Zu ihren normalen Aufgaben kommen Sonderaufgaben regionaler und musealer Art, die sich aus der Tradition der Erlanger Bestände (Handschriften, graphische Sammlung, Münzsammlung) herleiten.

Nach der Vereinigung der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg mit der Universität Erlangen ist die Bibliothek der Nürnberger Hochschule in die Universitätsbibliothek Erlangen als deren Nürnberger Zweigstelle unter der Bezeichnung „Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Abteilung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ eingefügt worden.

Für die im Entstehen begriffene technische Fakultät muß eine technische Abteilung neu aufgebaut werden. Da für die Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eigene Mittel vorgesehen sind, kann der Ansatz des Etat-Modells gekürzt werden.

Befristete Mittel sind besonders dringend, weil der Zeitschriftenbestand um etwa 2000 Zeitschriften erweitert und um frühere Jahrgänge ergänzt werden muß. Da die Erlanger Bibliothek mit einem Personalstand von 43 Personen zur Zeit weit unter dem Modell liegt, ist eine erste Ausbaustufe für die Jahre 1965—1968 vorgesehen. Der Personalbedarf für die bisherige Bibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist gesondert aufgeführt.

Wegen der außerordentlich beengten Raumverhältnisse muß der geplante Neubau möglichst bald begonnen werden.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>		Empfehlung					
			insgesamt			Zunahme gegenüber 1963		
	Erlangen		Nürnberg	Erlangen		Nürnberg		
	Erlangen	Nürnberg		1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>		1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	43	12	82	119	15	39	76	3
davon:								
Wissenschaftlicher Dienst	7	1	10	14	1	3	7	—
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	15	4	26	36	5	11	21	1
Bibliothekarische Hilfs- kräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	•	22	36	6	•	•	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	•	15	24	3	•	•	•
Buchbinderei	•	•	5	5	—	•	•	•
Photostelle	•	•	4	4	—	•	•	•

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	400	37	615	75	215	38
davon:						
Buchkauf	•	•	490	60	•	•
Einband	•	•	125	15	•	•

<sup>1)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Freistaates Bayern. — <sup>2)</sup> 1965 bis 1968. — <sup>3)</sup> 1969 bis 1972.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag		Gesamtbetrag für 5 Jahre	
	Erlangen	Nürnberg	Erlangen	Nürnberg
Lückenergänzung	200	25	1 000	125
Bibliographischer Apparat	20	5	100	25
Einbandrückstände	20	15	100	75
Insgesamt	240	45	1 200	225

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt  
(zusammen mit der Senckenbergischen Bibliothek)

Die Stadt- und Universitätsbibliothek ist die universale wissenschaftliche Bibliothek der Großstadt Frankfurt. Gleichzeitig ist sie mit ihrer medizinischen Hauptbibliothek im Universitätsklinikum und mit der organisatorisch und haushaltsmäßig selbständigen, von ihrem Direktor in Personalunion geleiteten Senckenbergischen Bibliothek die zentrale Bibliothek der Universität. Außerdem nimmt sie durch die Bibliotheksschule und den Hessischen Zentralkatalog zentrale Funktionen für das hessische Bibliothekswesen wahr.

Nach dem Verlust des Gebäudes und großer Teile ihres Bestandes im Kriege ist sie durch Zusammenlegung der geretteten Bestände verschiedener Frankfurter Bibliotheken und dank erheblicher Wiederaufbaumittel allmählich wieder zu einer Einheit mit bedeutenden Sondersammlungen zusammengewachsen.

Die Senckenbergische Bibliothek mit ihren fast völlig erhaltenen und durch den weltweiten Tauschverkehr der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft vermehrten Beständen auf den Gebieten Biologie, Botanik, Zoologie, Medizin sowie der Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin stellt die größte Fachbibliothek dieser Gebiete in der Bundesrepublik dar.

Die laufenden Erwerbungsstellen und der Stellenplan müssen bei den beschriebenen Funktionen erheblich über dem Etat-Modell liegen. Kriegsverluste und Einbandrückstände machen einmalige Zuwendungen für Beschaffung und Einbandkosten erforderlich.

Durch den großzügig angelegten Neubau für beide Bibliotheken werden die Schwierigkeiten durch die z. Z. unzulängliche Unterbringung in absehbarer Zeit behoben werden.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963		Empfehlung					
			insgesamt			Zunahme gegenüber 1963		
	Stadt- und Uni- versi- täts- biblio- thek 1)	Senk- en- bergi- sche Biblio- thek 2)	Stadt- und Universitätsbibliothek			Senk- en- bergi- sche Biblio- thek	Stadt- und Uni- versi- täts- biblio- thek	Senk- en- bergi- sche Biblio- thek
			Biblio- thek	Zen- tral- kata- log	zu- sam- men			

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	95	26	112	16	128	33	33	7
davon:								
Wissenschaftlicher Dienst	9	3	14	2	16	3	7	—
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	31	14	38	6	44	14	13	—
Bibliothekarische Hilfs- kräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	•	27	8	35	9	•	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	•	24	—	24	5	•	•
Buchbinderei	•	•	5	—	5	2	•	•
Photostelle	•	•	4	—	4	—	•	•

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	390	200	630	260	240	60
davon:						
Buchkauf	•	•	500	180	•	•
Einband	•	•	130	80	•	•

1) einschl. Bibliotheksschule und Hessischem Zentralkatalog; Quelle: Haushaltsplan der Stadt Frankfurt. — 2) Quelle: Haushaltsplan der Universität Frankfurt.

## II. Personalstellen auf Zeit für den Zentralkatalog (Empfehlung)

Bezeichnung	Anzahl	für . . . Jahre
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	2	3
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst)	1	3

## III. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag		Gesamtbetrag für 5 Jahre	
	Stadt- und Univ.-Bibl.	Senken- bergische Bibl.	Stadt- und Univ.-Bibl.	Senken- bergische Bibl.
Lückenergänzung	200	—	1 000	—
Bibliographischer Apparat	20	—	100	—
Einbandrückstände	30	60	150	300
<b>Insgesamt</b>	<b>250</b>	<b>60</b>	<b>1 250</b>	<b>300</b>

## Universitätsbibliothek Freiburg

Die Bibliothek ist in fünfhundertjähriger Geschichte gewachsen und in ihren Beständen unversehrt geblieben.

Lediglich in den Nachkriegsjahren sind durch nicht ausreichende Dotierung Lücken entstanden, die durch einmalige Mittel geschlossen werden müssen. Durch die Verlagerung der Bücher im Kriege sind erhebliche Einbandschäden, auch bei seltenen und kostbaren Werken und Inkunabeln, entstanden, für die ebenfalls einmalige Mittel notwendig sind.

Das Bibliotheksgebäude, das nach erheblichen Kriegsschäden repariert und durch Umbauten etwas erweitert wurde, reicht — vor allem im Büchermagazin und in den Verwaltungsräumen — nicht mehr aus. Vorübergehende Abhilfe läßt sich schaffen, wenn etwa 300 000 Bände aus dem Magazin herausgenommen und an anderer Stelle benutzbar aufgestellt werden. Eine nochmalige Erweiterung ist erforderlich, jedoch wäre ein baldiger Neubau vorzuziehen.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
<b>1. Personal (Anzahl der Stellen)</b>			
Insgesamt	64 <sup>1)</sup>	119	55
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	10 <sup>1)</sup>	14	4
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	26 <sup>1)</sup>	36	10
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.
<b>2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM</b>			
Insgesamt	450 <sup>2)</sup>	650	200
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Stellenplan der Universität Freiburg. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	150	750
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	50	250
<b>Insgesamt</b>	<b>220</b>	<b>1 100</b>

## Universitätsbibliothek Gießen

Die Universitätsbibliothek Gießen, die im Krieg ihr Gebäude und mit 530 000 Bänden 90 % ihres Bestandes — darunter die gesamten Geisteswissenschaften — verlor, hat nach dem Krieg zunächst als Bibliothek der Justus-Liebig-Hochschule für Bodenkunde und Veterinärmedizin ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und sich dabei mit sehr niedrigen Etatmitteln in ihren Anschaffungen vorwiegend auf Naturwissenschaften, Medizin und Landbauwissenschaft beschränken müssen. Seit 1959 ist sie wieder Universitätsbibliothek. Der allmählich gestiegene Erwerbungsetat hat eine vorsichtige Ausweitung der laufenden Anschaffungen, aber noch keine durchgreifende Ergänzung des Grundbestandes ermöglicht. Für die nächsten Jahre ist für den laufenden Erwerbungsetat und das Personal eine erste Ausbaustufe vorzusehen. Im übrigen muß der weitere Ausbau der Bibliothek dem der Universität angepaßt werden.

Um wenigstens einen Teil der wichtigsten Kriegs- und Nachkriegslücken zu schließen, werden für die nächsten fünf Jahre einmalige Mittel empfohlen.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
<b>1. Personal (Anzahl der Stellen)</b>			
Insgesamt	40	82	42
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	5	10	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	14	26	12
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	22	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	15	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	400	540	140
davon:			
Buchkauf	.	450	.
Einband	.	90	.

<sup>1)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Hessen.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	350	1 750
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	390	1 950

## Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Die Göttinger Universitätsbibliothek, im 18. Jahrhundert erstes Beispiel einer modernen wissenschaftlichen Gebrauchsbibliothek, ist heute als Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek mit fast unzerstörten Beständen die umfangreichste Universitätsbibliothek der Bundesrepublik. Sie wird im auswärtigen Leihverkehr stark in Anspruch genommen und betreut mehrere umfassende Sondersammelgebiete. Sie muß deshalb in Erwerbungssetat und Stellenplan erheblich über dem Etat-Modell liegen.

Die in großem Umfang eingehende Tausch- und Geschenkliteratur (Sondersammelgebiete) macht trotz einer größeren eigenen Buchbinderei die Normalquote von 25 % der Buchkaufmittel nötig.

Für den großen und viel benutzten, aber für die zurückliegenden Jahre zum Teil lückenhaften Zeitschriftenbestand sind erhebliche einmalige Mittel erforderlich.

Der Stellenplan führt die Mitarbeiter des Niedersächsischen Zentralkataloges gesondert auf.

Die rasche Verwirklichung der geplanten Erweiterungsbauten ist wegen des bestehenden Raummangels erforderlich.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)			Empfehlung			Zunahme insgesamt gegenüber 1963
	Bibliothek	Zentralkatalog	insgesamt	insgesamt			
				Bibliothek	Zentralkatalog	insgesamt	

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	115	9	124	186	15	201	77
davon:							
Wissenschaftlicher Dienst	16	1	17	20	2	22	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	35	6	41	55	10	65	24
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	.	.	50	3	53	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	.	.	42	—	42	.
Buchbinderei	.	.	.	15	—	15	.
Photostelle	.	.	.	4	—	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	600	950	350
davon:			
Buchkauf	.	760	.
Einband	.	190	.

1) Quelle: Haushaltsplan des Landes Niedersachsen.

## II. Personalstellen auf Zeit für den Zentralkatalog (Empfehlung)

Bezeichnung	Anzahl	für . . . Jahre
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	2	3
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst)	1	3

## III. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	290	1 450
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	10	50
Insgesamt	320	1 600

## Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Die Bibliothek hat die doppelte Aufgabe der zentralen Bibliothek für die 1919 gegründete Universität und der einzigen wissenschaftlichen Universalbibliothek des Stadtstaates Hamburg mit 1,8 Millionen Einwohnern. Sie verwaltet außerdem die Bibliotheksschule und den auch Bremen und Schleswig-Holstein erfassenden Norddeutschen Zentralkatalog.

Mit einem Verlust von 710 000 Bänden ist sie die am schwersten geschädigte Universitätsbibliothek der Bundesrepublik. Der Wiederaufbau ist dank erheblicher Anstrengungen so weit fortgeschritten, daß die Bibliothek jetzt einen Bücherbestand von rd. 830 000 Bänden besitzt. Der erste Bauabschnitt des geplanten Neubaus mit dem Magazinteil ist beendet.

Den dargestellten Funktionen entspricht der über dem Etat-Modell liegende Ansatz für Erwerbungssetat und Stellenplan.

Zur Auffüllung der noch immer großen Lücken des Grundbestandes sowie für Einbandrückstände sind erhebliche einmalige Mittel erforderlich.

Der Neubau muß beschleunigt fortgeführt werden, da die gegenwärtigen Räume für Benutzer und Verwaltung nicht ausreichen.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)			Empfehlung			
	Bibliothek	Zentralkatalog	insgesamt	insgesamt			Zunahme insgesamt gegenüber 1963
				Bibliothek	Zentralkatalog	insgesamt	

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	108,5	12,5	121	160	14	174	53
davon:							
Wissenschaftlicher Dienst	16	1	17	18	2	20	3
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	38	8	46	45	8	53	7
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	.	.	43	4	47	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	.	.	45	—	45	.
Buchbinderei	.	.	.	5	—	5	.
Photostelle	.	.	.	4	—	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbsetat in 1000 DM

Insgesamt	500	930	430
davon:			
Buchkauf	.	740	.
Einband	.	190	.

1) Quelle: Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

## II. Personalstellen auf Zeit für den Zentralkatalog (Empfehlung)

Bezeichnung	Anzahl	für . . . Jahre
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	2	3
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst)	1	3

## III. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	300	1 500
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	160	800
Insgesamt	480	2 400

## Universitätsbibliothek Heidelberg

Als Bibliothek der ältesten deutschen Universität verfügt die Heidelberger Universitätsbibliothek über kontinuierlich gewachsene, im Krieg unzerstört gebliebene Bestände. Sie werden im auswärtigen Leihverkehr stark beansprucht. Die wertvolle Handschriftensammlung wird zur Zeit durch eine Photokopie der gesamten in der Vatikanischen Bibliothek befindlichen Handschriften der alten Bibliotheca Palatina ergänzt.

Im Stellenplan sind über das Modell hinaus drei wissenschaftliche Kräfte für die Ausbildung der Anwärter des gehobenen Bibliotheksdienstes und für die Pflege mehrerer schwieriger Sondersammelgebiete vorgesehen.

Das alte Gebäude ist in den letzten Jahren durch Umbauten erweitert und verbessert worden. Die räumliche Trennung der Universität und die Verlegung der Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät in das Neuenheimer Feld macht die Errichtung eines zweiten Bibliotheksgebäudes an dieser Stelle notwendig. Für diese Zweigstelle werden zu gegebener Zeit zusätzliche Kräfte sowie einmalige Mittel in Höhe von 1 Million DM für die Errichtung von Handbibliotheken in vier neuen Lesesälen gebraucht.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	73 <sup>1)</sup>	122	49
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	12 <sup>1)</sup>	17	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	28 <sup>1)</sup>	36	8
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	450 <sup>2)</sup>	650	200
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Stellenplan der Universität Heidelberg. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	150	750
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	190	950

## Universitätsbibliothek Kiel

Die Bibliothek der Universität Kiel hat über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus mit Rücksicht auf das stark eingeschränkte Sammelgebiet der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in erheblichem Umfang die Pflichten einer Landesbibliothek wahrzunehmen. Kriegsverluste von rd. 300 000 Bänden, zu geringe Etatmittel für Buchbeschaffung und Personal, beengte Räume in einem alten Gebäude, weite räumliche Entfernung zu der Universität haben die Wirkungsmöglichkeiten der Bibliothek in den Jahren seit 1945 erheblich beeinträchtigt. Da mit dem Neubau im Universitätsgelände 1962 begonnen worden ist, wird sich die räumliche Notlage in absehbarer Zeit bessern. Wünschenswert ist eine Zweigstelle für Medizin in der Nähe der Kliniken.

Einmalige Mittel sind erforderlich, um den durch den Krieg dezimierten und seitdem nur unzulänglich ergänzten Grundbestand sowie den bibliographischen Apparat auszubauen. Infolge der Kriegsschäden sind besondere Rückstände bei den Einbänden entstanden.

Große Anstrengungen sind weiterhin notwendig, um die Kataloge nach den Kriegsschäden auf den laufenden Stand zu bringen. Hierfür sind vom Land Sondermittel für die Beschäftigung von Hilfskräften gewährt worden; diese Hilfskräfte bleiben jedenfalls so lange nötig, bis das Etat-Modell verwirklicht ist.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
<b>1. Personal (Anzahl der Stellen)</b>			
Insgesamt	60 <sup>1)</sup>	119	59
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	6 <sup>1)</sup>	14	8
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	21 <sup>1)</sup>	36	15
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	360 <sup>2)</sup>	650	290
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Verein Deutscher Bibliothekare. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Schleswig-Holstein.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	250	1 250
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	40	200
Insgesamt	310	1 550

## Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Wie in Frankfurt, Hamburg und Berlin ist in Köln die zentrale Bibliothek der Universität gleichzeitig die wissenschaftliche Bibliothek der Großstadt; auch hier treten überregionale Aufgaben hinzu: der Zentralkatalog für Nordrhein-Westfalen und das Bibliothekarlehrinstitut. Die medizinische Abteilung befindet sich, getrennt von der Hauptbibliothek, im Klinikviertel.

Die Bibliothek ist Trägerin umfangreicher Sondersammelgebiete (Medizin, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) und wird stark benutzt. Sie muß daher im laufenden Erwerbungssetat und Stellenplan über dem Etat-Modell liegen. Einmalige Mittel sind nötig, um die Buchbestände der in den letzten Jahrzehnten ungleichmäßig gewachsenen Bibliothek zu konsolidieren. Insbesondere sind empfindliche Lücken in den Geisteswissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts aufzufüllen. Hierfür und für Einbandrückstände sind für die nächsten fünf Jahre einmalige Mittel angesetzt.

Der seit langem dringend notwendige Neubau ist im Gange. Wichtig ist, daß auch der Neubau für die medizinische Abteilung nicht länger hinausgezögert wird.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	76 <sup>1)</sup>	139	63
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	13 <sup>1)</sup>	16	3
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	34 <sup>1)</sup>	43	9
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	45	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	30	.
Buchbinderei	.	5	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	475 <sup>2)</sup>	850	375
davon:			
Buchkauf	.	680	.
Einband	.	170	.

<sup>1)</sup> Quelle: Stellenplan der Universität Köln. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	50	250
Insgesamt	270	1 350

## Universitätsbibliothek Mainz

Die Bibliothek wurde für die im Jahre 1946 wiedergegründete Universität vollständig neu und unabhängig von der Stadtbibliothek aufgebaut. Sie hat z. Z. einen Bestand von über 400 000 Bänden erreicht und bedarf eines schnell fortschreitenden weiteren Ausbaus.

Für die Ergänzung wie für die Behebung von Einbandrückständen werden einmalige Mittel empfohlen. Der Neubau steht dicht vor seiner Vollendung.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	51 <sup>1)</sup>	119	68
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	9 <sup>1)</sup>	14	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	20 <sup>1)</sup>	36	16
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	531 <sup>2)</sup>	650	119
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

1) Quelle: Stellenplan der Universität Mainz. — 2) Quelle: Haushaltsplan des Landes Rheinland-Pfalz.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	300	1 500
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	60	300
Insgesamt	380	1 900

## Universitätsbibliothek Marburg

Die Bibliothek hat einen guten, im Kriege nicht beschädigten Grundbestand. Sie führt, ebenso wie die Freie Universität Berlin, einen Zentralkatalog für die Bestände der Institutsbibliotheken.

Erheblicher Bedarf besteht für die Ergänzung der Zeitschriften, zumal die Staatsbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die bisher aushelfen konnte, nicht in Marburg bleiben wird.

Mit dem notwendigen Neubau wird jetzt begonnen.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
1. Personal (Anzahl der Stellen)			
Insgesamt	48,5	119	71,5
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	9	14	6
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	21,5	36	15,5
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.
2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM			
Insgesamt	410	650	240
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Hessen.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	240	1 200

## Universitätsbibliothek München

Die Bibliothek hat im Krieg ihr Gebäude und rd. 350 000 Bände verloren. Sie befindet sich noch heute in einem beklagenswerten Zustand. Die Universität München mit den z. Z. höchsten Studentenzahlen im Bundesgebiet braucht aber, trotz des Vorhandenseins anderer großer wissenschaftlicher Bibliotheken am Ort, eine eigene leistungsfähige zentrale Bibliothek.

Ein Neubau ist geplant und sollte mit allem Nachdruck betrieben werden. Bis zu seiner Fertigstellung ist eine durchgreifende Verbesserung der räumlichen Unterbringung erforderlich. Insbesondere ist die Ausstattung des behelfsmäßigen Depots in Dirnismaning mit Regalen notwendig. Ein regelmäßiger Zubringerdienst sollte eingerichtet werden, um die vorhandenen Bücherbestände nutzbar zu machen. Ebenso ist eine räumliche Erweiterung und rationellere Ausstattung der „Medizinischen Lesehalle“, d. h. der medizinischen Abteilung der Universitätsbibliothek, im Klinikviertel notwendig.

Es wird empfohlen, den laufenden Erwerbungssetat der Bibliothek schon jetzt auf den Stand des Etat-Modells zu bringen. Die Vermehrung des Personals muß dagegen, mit Rücksicht auf die räumlichen Verhältnisse, stufenweise vorgesehen werden. Auch hier sollte jedoch in den Jahren 1969 bis 1972 die volle Höhe erreicht werden.

Einmalige Mittel sind notwendig, um Kriegslücken zu schließen und Einbandrückstände aufzuarbeiten.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>	Empfehlung			
		insgesamt		Zunahme gegenüber 1963	
		1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>	1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	55	87	124	32	69
davon:					
Wissenschaftlicher Dienst	6	10	14	4	8
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	16	26	36	10	20
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	22	36	.	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	15	24	.	.
Buchbinderei	.	10	10	.	.
Photostelle	.	4	4	.	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	250	570	320
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	50	.

<sup>1)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Freistaates Bayern. — <sup>2)</sup> 1965 bis 1968. — <sup>3)</sup> 1969 bis 1972.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	60	300
Insgesamt	280	1 400

## Universitätsbibliothek Münster

Die Bibliothek hat, zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben, die einer Landesbibliothek für den Landesteil Westfalen und einer wissenschaftlichen Stadtbibliothek wahrzunehmen. Sie hatte schwere Kriegsverluste — 360 000 Bände von einem Bestand von rd. 500 000 Bänden.

Der rasche Aufbau der Bestände in den ersten Nachkriegsjahren zwang zu einer provisorischen Katalogisierung. Für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren müssen fünf Kräfte zusätzlich zur Verfügung stehen, um die Rückstände in der Katalogisierung — etwa 250 000 Werke — aufzuarbeiten.

Das Gebäude, das nach der Zerstörung schon 1955 wieder hergerichtet war, reicht heute nicht mehr aus. Die vorliegenden Neubaupläne müssen so schnell wie möglich verwirklicht werden. Da die Universität ein Klinikviertel außerhalb des jetzigen Universitätsbereiches errichtet, wird empfohlen, dort eine Zweigstelle der Universitätsbibliothek mit Lesesaal und Ausleihstelle einzurichten.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	67 <sup>1)</sup>	119	52
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	13 <sup>1)</sup>	14	1
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	27 <sup>1)</sup>	36	9
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	440 <sup>2)</sup>	650	210
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Stellenplan der Universität Münster. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

## II. Personalstellen auf Zeit (Empfehlung)

Bezeichnung	Anzahl	für . . . Jahre
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	5	5

## III. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	240	1 200

## Universitätsbibliothek Saarbrücken

Wie in Mainz und Berlin mußte in Saarbrücken für die 1947 gegründete Universität die zentrale Bibliothek neu geschaffen werden. Sie nimmt gleichzeitig die Aufgaben einer Landesbibliothek für das Saarland wahr und bearbeitet die saarländische Bibliographie.

Die medizinische Abteilung ist getrennt von der Hauptbibliothek in Homburg/Saar aufgestellt.

Die Universitätsbibliothek sammelt in Übereinstimmung mit der Ausrichtung der Universität schwerpunktmäßig französisches Schrifttum und sollte im Interesse der deutsch-französischen kulturellen Beziehungen in dieser Richtung weiter gefördert werden.

Der Gesamtbestand, der sich heute auf 330 000 Bände beläuft, weist noch große Lücken auf. Daher sind weiterhin hohe einmalige Mittel notwendig.

Die räumlichen Verhältnisse der medizinischen Abteilung der Bibliothek in Homburg/Saar sind unzureichend. Ein Neubau sollte so bald wie möglich verwirklicht werden.



## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	70 <sup>1)</sup>	119	49
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	13 <sup>1)</sup>	14	1
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	22 <sup>1)</sup>	36	14
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	521 <sup>2)</sup>	650	129
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

<sup>1)</sup> Quelle: Stellenplan der Universität des Saarlandes. — <sup>2)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Saarlandes.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	300	1 500
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	60	300
Insgesamt	380	1 900

## Universitätsbibliothek Tübingen

Die Bibliothek der fast fünfhundert Jahre alten Universität verfügt über historisch gewachsene Bestände, die den Krieg ohne Verluste überdauert haben, und eine reiche Handschriftensammlung. Der 1959 begonnene systematische Katalog ist noch im Aufbau.

Der Ansatz für den wissenschaftlichen Dienst ist für die Betreuung der umfangreichen Sondersammelgebiete, besonders der Orientalistik, um drei Kräfte vermehrt worden.

Mit der Erweiterung des alten Bibliotheksgebäudes durch einen 1963 bezogenen Neubau ist die Raumnot behoben. Wenn die Instituts- und Klinikneubauten der Universität außerhalb der Stadt errichtet sind, wird dort eine Zweigstelle der Bibliothek mit Lesesaal und Leihstelle einzurichten sein.

## I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	66,5 <sup>1)</sup>	122	55,5
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	12 <sup>1) 2)</sup>	17	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	27 <sup>1)</sup>	36	9
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	36	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	24	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	450 <sup>3)</sup>	650	200
davon:			
Buchkauf	.	520	.
Einband	.	130	.

1) Quelle: Stellenplan der Universität Tübingen. — 2) davon 1 kw. — 3) Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	150	750
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	190	950

## Universitätsbibliothek Würzburg

Die Bibliothek zählt zu den älteren Universitätsbibliotheken mit musealen Beständen, sie hat gleichzeitig die Funktion einer Landesbibliothek für Unterfranken und einige weitere Aufgaben regionaler Art.

Sie hat im Krieg von 550 000 Bänden 425 000 und sämtliche Druckschriftenkataloge verloren. Der Wiederaufbau hat sich verzögert. Nach Beständen, Personal und Unterbringung ist die Bibliothek weit hinter den anderen Universitätsbibliotheken zurückgeblieben.

Im laufenden Erwerbungssetat ist das Etat-Modell vorgesehen. Für den besonders großen Nachholbedarf, die Kriegslückenergänzung sowie die Beseitigung der Einbandrückstände sind hohe einmalige Mittel erforderlich.

Der Personalstand kann infolge der ungünstigen Ausgangsposition nur stufenweise verbessert werden. Die für die Buchbinderei, die Photostelle und den Gesamtkatalog der Universität benötigten Kräfte müssen bereits in der ersten Ausbaustufe vorhanden sein.

Die Unterbringung im jetzigen Gebäude ist unzulänglich. Das Magazin hat nur noch sehr geringe Reserven. Ein Neubau ist notwendig.



## I. Fortdauernder Haushalt

	Haushalt 1963 <sup>1)</sup>	Empfehlung			
		insgesamt		Zunahme gegenüber 1963	
		1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>	1. Stufe <sup>2)</sup>	2. Stufe <sup>3)</sup>

### 1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	46,5	82	119	35,5	72,5
davon:					
Wissenschaftlicher Dienst	7	10	14	3	7
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	18	26	36	8	18
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	22	36	•	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	15	24	•	•
Buchbinderei	•	5	5	•	•
Photostelle	•	4	4	•	•

### 2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	400	650	250
davon:			
Buchkauf	•	520	•
Einband	•	130	•

<sup>1)</sup> Quelle: Haushaltsplan des Freistaates Bayern. — <sup>2)</sup> 1965 bis 1968. — <sup>3)</sup> 1969 bis 1972.

## II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	300	1 500
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	340	1 700